

Drei Tage in Tallinn

Bericht über das BOBCATSSS-Symposium 2006 vom 30.01-01.02.2006

Von Jessica Euler, Diana Marten, Christin Mollenhauer und Matti Stöhr¹

Vier Studierende der Bibliotheks- und Informationswissenschaft aus Berlin machten sich mit ihrer Dozentin in den hohen Norden nach Estland auf, um erstmals wohl eine der innovativsten Fachtagungen zu besuchen und dort selbst mit einem Vortrag vertreten zu sein: das BOBCATSSS-Symposium. Es fand Ende Januar 2006 in der estnischen Hauptstadt Tallinn, welche am finnischen Meerbusen gelegen ist, statt. Was sich dort alles ereignete, welche Themenschwerpunkte es gab und wie die Tagungsatmosphäre war, soll im Folgenden geschildert werden.

Was ist eigentlich BOBCATSSS?

BOBCATSSS ist ein jährlich stattfindendes Symposium von Universitäten und Fachhochschulen, an denen Bibliotheks- und Informationswissenschaft gelehrt wird. Es steht unter der Schirmherrschaft von EUCLID und wurde zum ersten Mal 1993 veranstaltet. Budapest, Oslo, Barcelona, Kopenhagen, Amsterdam, Tampere, Stuttgart, Szombately und Sheffield initiierten das Symposium und standen mit ihren Anfangsbuchstaben auch Pate für dessen Namen. Geplant, organisiert und ausgeführt wird das gesamte Symposium von Studierenden in Zusammenarbeit einer ost- und einer westeuropäischen Hochschule, wobei der Veranstaltungsort die Heimatstadt der osteuropäischen Institution ist.

Zu jedem Symposium finden sich etwa 300 Studierende und Lehrende, mittlerweile aus der ganzen Welt, zusammen, um gemeinsam über die Probleme, Erfolge und Entwicklungen des Bibliotheks- und Informationswesens zu referieren und zu diskutieren.

Neben der fachlichen Komponente bietet BOBCATSSS sowohl einen Informations- und Kulturaustausch zwischen den ausländischen Studierenden, als auch die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen.

¹ Studierende am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft (IB) an der Humboldt-Universität zu Berlin

BOBCATSSS 2006 – eine estnisch-dänische Kooperation

Das diesjährige BOBCATSSS-Symposium stand unter dem Motto „Information, Innovation, Responsibility: The Information Professional in the Network Society“. Es wurde in Zusammenarbeit von Studenten der Royal School of Library and Information Science in Dänemark und der Tallinn University in Estland organisiert und ebenso dort beherbergt.

Das Symposium bot eine hervorragende Plattform für Diskussionen über Neuerungen, Verantwortlichkeiten, Trends und Zukunftsperspektiven von Bibliotheks- und Informationswissenschaftlichen Gemeinschaften. Es bietet eine gute Gelegenheit gestandenen Experten und Studierenden während der Plenary Sessions, den Parallel Sessions und den Workshops zu lauschen und sich auszutauschen.

Nach der Registrierung wurden alle Teilnehmer der Konferenz in der Opening Ceremony begrüßt. Im Anschluss folgte eine Erläuterung des Trägers der Schirmherrschaft EUCLID, unter deren Dach BOBCATSSS angesiedelt ist. Mit Plenarsitzungen begannen die nächsten beiden Konferenztage. Mit insgesamt fünf Sessions, drei Workshops, Posterpräsentationen und diversen Kaffeepausen wurden sie gefüllt.

Die Schlüsselvorträge der Plenarsitzungen waren:

- *Olof Sundin, Institute of Library and Information Science, University College of Borås, Sweden über: Professionalism and LIS: (Re)constructing the Librarian and the User.*
- *Niels Ole Finnemann, University of Aarhus, Denmark über: From Building & books to bites. Why not put the library on the shelf?*

Die Erwähnung von Sektionsthemen wie beispielsweise *Education and Research: The Ongoing Professionalism, Development of Library and Information Services, Library and Information Support* und *Information Literacy* machen nur ansatzweise deutlich, wie weit der fachwissenschaftliche Nachwuchs im Zentrum dieser Tagung stand. Stand und Qualität der Ausbildung, die notwendigen Kompetenzen, Wirkungsfelder und die Perspektiven der *Information Professionals* wurden in einem bunten Strauß von Vorträgen und Workshops wie *Internationalisation of European LIS education* vorgestellt und hinterfragt. Hier nur einige eindrucksvolle Beispiele:

- „Medien- bzw. Informationskompetenz“ ist im heutigen digitalen Zeitalter eine Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Studium und darüber hinaus unabdinglich für

das spätere Berufsleben. Dabei versteht sich Medienkompetenz nicht nur als bloßes Auffinden und Nutzen von Informationen und Informationsmitteln, sondern schließt eine kritische Betrachtung und Bewertung dieser mit ein. Linda Ashcroft stellte in ihrem Vortrag *Information Literacy in higher Education* die Entwicklung und die Vermittlung von Informationskompetenz in der universitären Ausbildung vor. Dabei erläuterte sie das „SCONUL ‚seven pillars of wisdom‘ model“, das in einigen Universitätsbibliotheken in Großbritannien angewandt wurde, als auch zwei weitere Projekte von der John Moores University in Liverpool, UK.

- Die Vorstellung moderner, innovativer und praxisnaher Lehr- und Lernmethoden in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft bot der Vortrag von Kari Frodesen und Tor Sveum von der Universität Oslo in Norwegen. Unter dem Titel *Students of excellence? Can library students match experienced librarians in reference work? The professionalism of library education in Norway* wurden drei Projekte von LIS-Studierenden vorgestellt, konzipiert und durchgeführt. Zum Ersten stellte man einen Internetauskunftsdienst (*Ask the Library*) in Zusammenarbeit mit der Osloer Öffentlichen Bibliothek vor. In zwei weiteren Projekten ging es um die Vermittlung von Suchstrategien und Informationskompetenz an Schüler (*The Engbraten School project*) und Studienanfänger. Lehrveranstaltungen solcher Art werden sowohl von Studierenden als auch Lehrenden als besonders gewinnbringend für das spätere Berufsleben bewertet.
- Eine andere Perspektive auf Bibliotheken bot der Vortrag von Elena Corradini mit dem Thema *Public Libraries analysed by teenagers: expectations and perspectives about information and innovation issues: results from a study*. Die Studie beschreibt, wie Jugendliche Bibliotheken wahrnehmen und bewerten. Ein Bereich, der nach Elena Corradini bisher in der Forschung vernachlässigt wurde, da die meisten Studien sich eher auf Jugendliche und deren Leseverhalten konzentrieren. Die Studie ergab beispielsweise, dass die Verknüpfung von Schule & Bibliothek in den Augen der Jugendlichen in sehr enger Verbindung steht und sie daher ihre Freizeit nicht noch zusätzlich in der Bibliothek verbringen möchten. Andere Aussagen dagegen sehen gerade die Bibliothek als einen Ort, um Freunde zu treffen oder neue Freundschaften zu schließen. Da die jugendlichen Leser die „Nutzer von morgen“ sind, scheint es sehr sinnvoll und unabdinglich auch Studien zu ihren Bedürfnissen in der wissenschaftlichen Forschung zu berücksichtigen.

Die Closing Ceremony mit Dankesworten von Prof. Ragnar Audunson rundete die ganze Veranstaltung gelungen ab. Der Preis für die beste Posterpräsentation wurde verliehen, eine Photoshow von den Ereignissen der letzten Tage als Resümee gezeigt und einen Ausblick auf BOBCATSSS 2007 in Prag gegeben.

Das Rahmenprogramm, die so genannten „Social Events“ sollten eine weitere Gelegenheit des Austausches in einer lockeren Atmosphäre bieten. Eine Führung durch die National Library of Estonia gab einen sehr interessanten Einblick in die Struktur und den Aufbau einer Nationalbibliothek.

Auf die Opening Ceremony folgte ein Empfang mit diversen Köstlichkeiten begleitet von traditioneller Musik, bei dem sich alle Teilnehmer zum ersten Mal zusammenfanden und beschnuppern oder wiedertreffen konnten.

Der darauf folgenden Tag wurde gesäumt von einem estnischen Themenabend mit typisch estnischer Musik, Essen und Temperament. Für die Unermüdeten gab es hiernach noch ein nächtliches Treffen im offiziellen BOBCATSSS-Pub, dem „Lost Continent“.

Ausführlichere Informationen zum Programmablauf und den Vorträgen lassen sich aus dem bereits erschienenen Tagungsband² entnehmen, der schon bei der Registrierung an alle Beteiligten verteilt wurde. So war es jedem möglich sich gezielt auf einen Vortrag vorzubereiten bzw. das Gehörte nachzuarbeiten und bei einem der „Social Events“ zu vertiefen.

Das Berliner Team und sein Tagungsbeitrag

Seit 2002 haben die Studierenden des Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaft die Möglichkeit an der Teilnahme am Proseminar: „Von der Idee zum Buch – Durchführung eines Publikationsprojektes einschließlich DTP“. Aus diesen jeweils im Sommersemester stattfindenden Seminaren sind bereits vier Publikationen mit bibliothekswissenschaftlichen, bzw. -fachrelevanten Themen hervorgegangen: „RAK versus AACR“ (2002); „Ehrensache?!“ (2003); „Bibliothekswissenschaft – quo vadis?“ (2004); „With a little help from my friends : Freundeskreise und Fördervereine für Bibliotheken“ (2005).

Auf dem BOBCATSSS-Symposium stellte die für das Seminar verantwortliche Dozentin Petra Hauke mit vier früheren Seminarteilnehmern (gleichzeitig allesamt Autoren

² Information, Innovation, Responsibility : The Information Professional in the Network Society : proceedings of the 14th BOBCATSSS Symposium, 30. January- 1. February 2006 in Tallin, Estonia / Hrsg. Jane Kjertmann Jensen [u.a.]. - Kopenhagen : Royal School of Library and Information Science, 2006. - ISBN: 87-7415-294-7

dieses Berichts) die Kerninhalte der Publikationen, sowie das Seminarprinzip vor. Ziel des Seminars ist, neben der Herausgabe eines Bandes, die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit dem Projektmanagement für eine Veröffentlichung. Dabei sollen sich die Studenten die wichtigsten Aspekte der Themenfindung, der Einwerbung von Beiträgen und die anschließende Kontaktpflege zu den einzelnen Autoren bis hin zum Formatieren und Redigieren der eingereichten Aufsätze aneignen. Anhand der Vorträge, welche die Studenten vorbereiten sollen, werden zudem noch Fragen der Publikationsform und Verlagswahl, der Finanzierung, rechtliche Fragen sowie der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit besprochen.

Nachdem das fertig redigierte und formatierte Manuskript an den Verlag übermittelt wurde, ist für interessierte Studenten das Projekt „Von der Idee zum Buch“ noch lange nicht abgeschlossen. Bei jedem Seminar hat sich eine kleine Gruppe von Studierenden, gemeinsam mit der Seminarleiterin Frau Hauke, zusammengefunden um die jeweilige Publikation und/oder das Seminar in der Öffentlichkeit vorzustellen, vor allem mit Vorträgen auf verschiedenen, für das Thema relevanten, Tagungen und Kongressen, wie eben BOBCATSSS.³

Gut aufgehoben in der großen „BOBCATSSS-Familie“ – ein Resümee

BOBCATSSS 2006 war für alle Teilnehmer des Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin das erste Symposium dieser Art und wird, der Begeisterung nach zu urteilen, hoffentlich auch nicht das Letzte gewesen sein.

Das Besondere an BOBCATSSS machte für uns die komplette studentische Organisation und die hohe Zahl der studentischen Teilnehmer aus. Schon nach dem ersten Tagungstag fühlten wir uns in die große „BOBCATSSS-Familie“ aufgenommen und dort gut aufgehoben. Aus unserer Sicht ist BOBCATSSS als Symposium von Studierenden für Studierende zu charakterisieren. Es bietet in dieser Form eine hervorragende Plattform für den fachlichen und kulturellen Austausch unter LIS-Studierenden weltweit.

Das BOBCATSSS-Symposium 2006 in Tallinn fand unter dem Motto „Information, Innovation, Responsibility: The Information Professional in the Network Society“ statt und warf vor allem einen Blick auf das Themengebiet „Informationskompetenz“ bzw. „Information literacy“. Welche Rolle spielen Bibliotheks- und Informationswissenschaft und Bibliotheken bei der Forschung, Entwicklung und Vermittlung dieses Themas? Dies wurde sowohl an Studien, als auch an konkreten Projekten aufgezeigt. BOBCATSSS ermöglicht

³ Weitere Informationen sind auf der Website des Seminars abrufbar: <http://www.ib.hu-berlin/buchidee>

LIS-Studierenden ihre eigenen Seminare oder Projekte in einem Vortrag zu präsentieren und damit bereits wichtige Erfahrungen für das spätere Berufsleben zu sammeln.

Da Studierende und Lehrende aus der ganzen Welt vertreten waren, verlief die Kommunikation selbstverständlich in englischer Sprache und so wurden auch die angestaubten Sprachkenntnisse wieder aufgefrischt.

Nach einem so gelungenen BOBCATSSS 2006 sind die Erwartungen an das nächste Symposium natürlich hoch. Zum Thema „Marketing of Information Services“ laden 2007 das Institute of Information Studies and Librarianship, Charles University, Prague, die Media University, Stuttgart und die HTWFG Konstanz/University of Applied Sciences, nach Prag ein.

Die Studierenden des Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, Matti Stöhr, Christin Mollenhauer, Jessica Euler und Diana Marten danken BI international für die großzügige finanzielle Unterstützung.